

# Steuerberater nimmt's selbst nicht so genau

## Im Kammer-Vorstand trotz Verfehlungen

**Planegg (ws)** - Steuerberater bewegen sich in einem sehr sensiblen Bereich. Seinem Steuerberater vertraut man unter Umständen Daten an, die der eigene Lebenspartner nicht kennt. Deshalb herrscht zwischen Steuerberater und Kunden ein großes Vertrauensverhältnis. Ein in Planegg wohnender Steuerberater kam bei der Ausübung seines Berufs mit Gesetzen und Vorschriften in Konflikt.

Der 40-Jährige hatte eine illegal eingereiste Frau ohne Papiere bei sich beschäftigt. Dafür wurde er vom Amtsgericht München zu einer Geldstrafe von 3000 Mark verurteilt. Werbung ist in diesem Berufsfeld grundsätzlich nur mit starken Einschränkungen erlaubt. Es gibt selbst für Türschilder an den Privatwohnungen der einzelnen Steuerberater detaillierte Vorschriften über Größe und Inhalt des Messingstücks. Der Planegger kam auch mit diesen Vorschriften in Konflikt und musste, offiziell von der Kammer aufgefordert, sein Türschild entfernen. Außerdem wird ihm vorgeworfen, unlautere Werbung betrieben

Anzeige

**Wir für Starnberg**

**Wir fordern größere  
Räume für den  
Seniorentreff!**

X Liste 1

[www.csu-ov-sta.de](http://www.csu-ov-sta.de)



zu haben, was ihm aber nicht nachgewiesen werden konnte.

Diese Vorgänge hinderten die Steuerberaterkammer München nicht daran, ihn in ihren Vorstand zu wählen. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts verweigert auf Anfrage unserer Zeitung unter Berufung auf ihre gesetzliche Verschwiegenheitspflicht jede Stellungnahme zu diesem Thema. Der Steuerberater selbst sieht einzig einen familiären Konflikt, in dem es hauptsächlich um Erbstreitigkeiten geht, als Ursache für die Kritik an seiner Person. So sei sein Schwager die treibende Kraft, die diesen Streit nicht zur Ruhe kommen ließe und immer wieder alle Hebel in Bewegung setzen würde, auf seine Verfehlungen hinzuweisen.